



## Pressemitteilung

1. Februar 2010

### ***Bert-Donnepp-Preis für Fernsehkritiker Torsten Körner***

Preisverleihung am 9. Februar in Marl:  
Schauspieler Matthias Brandt hält Laudatio

(Marl) Der mit 5000 Euro dotierte Bert-Donnepp-Preis geht für das Jahr 2009 an den Fernsehkritiker Torsten Körner. Die Entscheidung der Jury wurde am 1. Februar vom Adolf-Grimme-Institut bekannt gegeben. Körner, 44, schreibt als freiberuflicher Fernsehkritiker für die Branchenblätter „Funkkorrespondenz“ (Bonn) und „epd medien“ (Frankfurt am Main), daneben auch für Tageszeitungen (u.a. „Berliner Zeitung“). Außerdem ist Körner Autor mehrerer Bücher. So schrieb er viel beachtete Biografien über Heinz Rühmann, Götz George und Franz Beckenbauer.

Torsten Körner, so die Jury in ihrer Begründung, „gelingt es immer wieder auf unter die Haut gehende Weise, die Empfindungen, die in den Filmen mitschwingen und sich in den Figuren ausdrücken, zu rekonstruieren, so dass seine Texte selbst das Gemüt derer zum Brodeln bringen, die den besprochenen Film nicht gesehen haben. Im Idealfall sind Körners Kritiken somit selbst kleine Filme.“ Sie seien dabei stets auch „Miniaturen von Essays, die jenseits der Tagesaktualität auf einer zweiten Ebene – gleichsam als besinnlicher Anhang – basale Fragestellungen des menschlichen Zusammenlebens mit aufnehmen, reflektieren, aus dem Film fortführen und zur Diskussion stellen.“ Dies verleihe den Texten „eine einzigartige Nachhaltigkeit“.

Die Jury weist darauf hin, dass in der heutigen Medienlandschaft die klassische Fernsehkritik ein Genre in Gefahr sei. Sie betont deshalb in ihrer Preisbegründung, sie verstehe ihre Entscheidung, den Bert-Donnepp-Preis an Torsten Körner zu verleihen, zugleich „als Votum dafür, dass die Werte schätzende Fernsehkritik als anspruchsvolle Genre auch in Zukunft gehegt und gepflegt werden möge“.

Torsten Körner wurde am 21. September 1965 in Oldenburg geboren. Er studierte Germanistik und Theaterwissenschaft und schloss sein Studium mit einer Promotion über Heinz Rühmann ab. Körner lebt in Berlin und ist seit 1998 als freier Fernsehkritiker tätig.

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25  
D-45768 Marl

Postfach 1148  
D-45741 Marl

[www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de)  
[info@grimme-institut.de](mailto:info@grimme-institut.de)

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0  
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer  
Uwe Kammann



Der Bert-Donnepp-Preis – 1991 vom Verein der Freunde des Adolf-Grimme-Preises als Deutscher Preis für Medienpublizistik gestiftet – wird am 9. Februar 2010 im Rahmen des „Bergfestes“ der Jury-Woche beim Grimme-Preis in Marl verliehen. Die Laudatio auf Torsten Körner hält der Schauspieler Matthias Brandt.

**Weitere Informationen:**

Dr. Ulrich Spies, Referatsleiter Adolf-Grimme-Preis  
Tel. 02365 – 918922, E-Mail [spies@grimme-institut.de](mailto:spies@grimme-institut.de)

- Anlage: Die Begründung der Jury

***Bert-Donnepp-Preis 2010 für Torsten Körner,  
Begründung der Jury im Wortlaut:***

Das Fernsehen hat es schwer im Internet-Zeitalter. Wem YouTube, Twitter und Facebook als cool und faszinierend gelten, bei dem gerät das Fernsehen schnell aus dem Blick. Medienseiten werden abgeschafft, wo das Fernsehen – zum Teil in Verken-  
nung der wirklichen Lage – nicht mehr als gesellschaftliches Leitmedium gesehen wird. So sieht sich das Fernsehen in seiner Funktion als intellektueller Raum mit einem anschwellenden Be-  
deutungsverlust konfrontiert. Dieser Trend in Kombination mit der Segmentierung der Medienlandschaft hat auch die klassische Fernsehkritik an den Rand gedrängt. Doch es gibt sie noch, die guten Dinge. Wer sich die Mühe macht, sie zu suchen, findet sie sowohl im Medium Fernsehen als auch in den Texten seiner Beobachter.

Einer von ihnen ist Torsten Körner. Er hat seine Zuneigung zum Fernsehen nie verloren, er ist Fernsehkritiker mit Leidenschaft, er pflegt diese Profession, und genau darauf kommt es an. Für Körner, dessen Schwerpunkt Texte über fiktionale Filme sind, ist das Fernsehen kein flüchtiges Nebenbei-Medium, über das man sich am besten nur noch zynisch mokiert, sondern für ihn es die immer wieder neu zu erweckende Möglichkeit, kunstvoll-  
unterhaltsam für ein großes und auch mal weniger großes Publikum Geschichten über das Leben zu erzählen, in seinen besten Momenten in einer Qualität von literarischer Art.

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25  
D-45768 Marl

Postfach 1148  
D-45741 Marl

[www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de)  
[info@grimme-institut.de](mailto:info@grimme-institut.de)

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0  
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer  
Uwe Kammann



Torsten Körner gelingt es, dies auf seine Beobachtungen zu übertragen. So sind seine Rezensionen sehr bewusst in einem literarischen Stil verfasst, wie ihn nur wenige beherrschen. Körner war Doktorand des 2003 gestorbenen Schriftstellers, Literaturkritikers und Wissenschaftlers Reinhard Baumgart (TU Berlin) und hat bei ihm im Jahr 2000 promoviert. Baumgart nennt er sein Vorbild, und mit ihm hat er die große Sprach- und Gestaltungskraft gemein.

Die Stärke Torsten Körners ist es, sehr differenziert Schauspielerleistungen zu beschreiben, ihre Gestik, Mimik, ihren ganzen Ausdruck zu erfassen. Er vermag dem Leser die filmischen Figuren in all ihren Nuancen und Schattierungen sehr nahezubringen. Es ist ein Kritiker mit ausgeprägter Empathie. Ihm gelingt es immer wieder auf unter die Haut gehende Weise, die Empfindungen, die in den Filmen mitschwingen und sich in den Figuren ausdrücken, zu rekonstruieren, so dass seine Texte selbst das Gemüt derer zum Brodeln bringen, die den besprochenen Film nicht gesehen haben. Im Idealfall sind Körners Kritiken somit selbst kleine Filme; sie sind dabei stets auch Miniaturen von Essays, die jenseits der Tagesaktualität auf einer zweiten Ebene – gleichsam als besinnlicher Anhang – basale Fragestellungen des menschlichen Zusammenlebens mit aufnehmen, reflektieren, aus dem Film fortführen und zur Diskussion stellen. Dies verleiht Körners Texten über das Fernsehen eine einzigartige Nachhaltigkeit.

Torsten Körner hat beim Fachblatt „Funkkorrespondenz“ seine Kritiker-Heimat, er schreibt zudem regelmäßig für die Schwesterpublikation „epd medien“ und für Tageszeitungen (u.a. „Berliner Zeitung“). Ergänzend zu seiner Tätigkeit als Fernsehkritiker schreibt er Bücher: Mit seinen einfühlsamen und hoch gelobten Biografien über Franz Beckenbauer, Heinz Rühmann und Götz George hat er sich einen Namen gemacht.

Torsten Körner hat zum Fernsehen und den Menschen, die mit ihm zu tun haben, ein sensibles, ein einfühlsames Verhältnis, er ist, um es mit einem Wort Hans Jankes zu sagen, „dem Medium zugewandt“. Und das ist die beste Voraussetzung, um dem Fernsehen im Wortsinn *gerecht* zu werden. Die Jury versteht ihre Entscheidung, den Bert-Donnepp-Preis an Torsten Körner zu verleihen, zugleich als Votum dafür, dass die Werte schätzende Fernsehkritik als anspruchsvolles Genre auch in Zukunft gehegt und gepflegt werden möge, im Dienst der Zuschauer, Leser und Fernsehmacher.

\*\*\*

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25  
D-45768 Marl

Postfach 1148  
D-45741 Marl

[www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de)  
[info@grimme-institut.de](mailto:info@grimme-institut.de)

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0  
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer  
Uwe Kammann